



Woche 5

...erzählend



Inhalte der Predigt	Impulse zum Weiterkommen
<p>Predigttext: Apg 26,1-6. 9. 12-18. 24-29</p> <p>Vorgeschichte: Paulus nach 8 Jahren wieder in Jerusalem, bemüht um ein gutes Verhältnis zur jüd. Gemeinde. Trotzdem kommt es zum Konflikt, er wird verprügelt und entgeht knapp einem Mord. Nach zwei Jahren im Gefängnis hat er in Caesarea Gelegenheit, sich vor dem röm. Statthalter und dem jüdischen König Agrippa II. zu verantworten.</p> <p>er berichtet sehr persönlich von seinen Glaubenserfahrungen, hält keinen theologischen Vortrag (vgl. dagg. z.B. Gal 3). Drei Stationen hebt er hervor:</p> <p>1) Seine Karriere als Pharisäer (V. 5) anerkannter Theologe, anfangs skeptisch gegenüber Jesus, meinte die Christen im Namen Gottes verfolgen zu müssen</p> <p>2) Seine Bekehrung (V. 15) die Karriere fällt wie ein Kartenhaus zusammen; er meinte, Gott zu dienen, aber hat ihn verfolgt! Alles richtig machen wollen, aber fast alles falsch gemacht! Mutig, dazu zu stehen!</p> <p>3) Seine Sendung (V. 17f) „Ich sende dich...“ – eine eindrückliche Beauftragung!</p> <p>Ziel: Menschen sollen aus der Finsternis ins Licht kommen wer Gott nicht durch Jesus kennenlernt, bleibt in der Dunkelheit, im Unfrieden mit Gott und hat keine (ewige) Zukunft!</p>	<p>„Ich verbreite die gute Nachricht von Christus erzählend ... aus dem eigenen Leben!“</p> <p>Einwand: von sich erzählen ist Ausdruck von Selbstgefälligkeit Antwort: es geht nicht um mich, sondern um Gottes Spuren in meinem Leben, um seinen liebevollen Weg mit mir!</p> <p>übrigens: Paulus braucht gerade mal vier Sätze, um seine ersten 40 Lebensjahre zusammenzufassen!</p> <ul style="list-style-type: none"> > Wie lautet meine Geschichte? Reicht sie bis in die Gegenwart, oder kann ich nur „alte Kamellen“ erzählen? > aufschreiben kann helfen, sich der Liebes- und Rettungsgeschichte Gottes mit mir bewusst zu werden und mich bei Gelegenheit kurz zu fassen! > meine Geschichte muss keine Mustergeschichte sein; was ich mit Gott erlebt habe, ist erzählenswert! > ich bin nicht für den Erfolg zuständig (kein Retuschieren, kein Übertreiben) > Warum Evangelisation? Warum Jesus bezeugen? Warum Liebe üben? > Warum den Ruf riskieren, warum Zeit investieren? >> weil Gott mich schickt! >> damit Menschen zu Jesus ins Licht finden (V. 18) >> weil ich die Erfahrung der Liebe Gottes auch meinen Bekannten gönne!